



Niederschrift

**über die Sitzung
des Klimaschutzbeirates
am 08.06.2010**

Anwesend

- beratende Mitglieder

Wellstein, Ute Seniorenbeirat

- Mitglieder

Dietz, David

Graw, Martin

Hußmann, Helge

Jaenicke, Ruprecht Prof. Dr.

Jung, Harald

Kraft, Rebecca

Lambertus, Ingrid

Lensch, Eckart Dr.

Pietsch, Michael Prof. Dr.

Schaumann, Gunther Prof. Dr.

Schäfer, Herbert

- Schriftführung

Pensel, Thomas

- stellv. Mitglieder

Tietze, Helmut Dr.

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Fisch, Jürgen

Gerdes, Uwe Prof. Dr.

Gresch, Sabine Dr.

Heitzer, Oliver

Jahns, Jan

Leber, Norbert

Neef, Marco

Pohl, Christine Dr.

Rößner, MdB, Tabea

Weinreuter, Hans

Wittmer, Volker Dr.

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

Entscheidung über die öffentliche Behandlung der folgenden Tagesordnungspunkte

b) öffentlich

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 2.3.2010
3. Das Straßenbeleuchtungskonzept der Stadt Mainz; Referent: Wolfram Hauptmann, Stadtwerke Mainz AG
4. Klimabündnis- Mitgliederversammlung 2010 - Kurzbericht
5. Covenant of Mayors - Beitritt der Stadt Mainz - Kurzbericht
6. Solarkataster und Solaratlas Mainz - Kurzbericht
7. Mainzer Klimaschutzpreis der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz Mainz
8. Umsetzung Energiekonzept Mainz 2005-2015 - Kurzbericht
9. Verschiedenes

öffentlich

Punkt 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Da Herr Dr. Wittmer im Ausland ist, leitet Herr Prof. Dr. Schaumann als Stellvertreter die Sitzung.

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift vom 2.3.2010

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 3 Das Straßenbeleuchtungskonzept der Stadt Mainz; Referent: Wolfram Hauptmann, Stadtwerke Mainz AG

Herr Hauptmann berichtete, dass die Stadtwerke Mainz AG für die Straßenbeleuchtung in Mainz und AKK zuständig seien. Es gäbe noch 170 Gaslaternen und rund 24.000 elektrische Leuchten, zum Großteil noch Quecksilberdampflampen (HQL). Entsprechend den EU-Vorschriften müssten diese bis 2015 ausgetauscht werden.

Gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt sei ein Beleuchtungskonzept für die Innenstadt erarbeitet worden, das im Internet zur Verfügung stehe .

(<http://www.mainz.de/WGAPublisher/online/html/default/mbeh-7xhcy9.de.html>) Insgesamt gebe es noch 350 verschiedene Leuchten im Einsatz, im Innenstadtbereich allein über 70. Ziel sei eine Reduzierung der Vielfalt, z.B. auf 8 Typen für den Innenstadtbereich bis 2015.

Als Ersatz für die Quecksilberdampf-Lampen werde bevorzugt die Natriumhochdruckdampflampe im Straßenbereich eingesetzt, die am gelblichen Licht erkennbar sei. Als Beispiel führte Herr Hauptmann die Hindenburgstraße an, wo trotz Erhöhung der Beleuchtungsqualität auch für die Fußwege eine deutliche Reduktion des Stromverbrauchs erreicht wurde.

In der Innenstadt, Citymeile und für den Dom werde weißes Licht eingesetzt aus Halogenmetalldampflampen. Der Verbrauch ließ sich dadurch auf rund ein sechstel reduzieren.

Die Umstellung von Gaslaternen (Anschlusswert 1500 W) auf elektrische Lampen (50W) stelle eine immense Energieeinsparung dar.

Der Strombedarf für die Straßenbeleuchtung betrage im Jahr ca. 10 Mio kWh. In den letzten Jahren sei der Stromverbrauch trotz Einsparbemühungen leicht gestiegen, insbesondere aufgrund des Anstiegs der Lichtpunkte und z.T. bis zu 40 % höheren Beleuchtungsstärken durch neue DIN-Normen. Auch gebe es seitens der städtischen Gremien immer wieder Anforderungen für zusätzliche Beleuchtung.

Die installierte Lichtleistung betrage rund 2 MW, ca. 40 % würden noch mit HQL (70 Lumen/Watt) betrieben, der Rest mit Natriumdampflampen (140 L/W) oder Halogenmetalldampflampen (120 L/W). LED-Lampen (derz. 55-80 L/W) würden erst probeweise eingesetzt.

Zur Frage nach bedarfsgesteuerter Beleuchtung wies Herr Hauptmann auf haftungsrechtliche Probleme hin. Die DIN ließe dies zwar in bestimmten Grenzen zu,

doch müssten die Grenzen rechtlich abgeklärt werden. In Landgemeinden sei es z.B. möglich, die Straßenbeleuchtung ab 10 Uhr abends komplett abzuschalten. Herr Jaenicke schlug vor, seitens des Klimaschutzbeirats die Stadt aufzufordern, Bedarfsbeleuchtung auf Anforderung zu ermöglichen. Herr Schäfer schlug vor, in einem Stadtteil ein Projekt zur Reduzierung der Beleuchtung zu erproben. Die Kostenzuordnung für die Straßenbeleuchtung solle möglichst stadtteilbezogen erfolgen, so dass Einsparungen auch den Bürgern zugute kommen können (entspr. 50/50 Modell an Schulen). In der Diskussion wurde weiterhin angeregt, das Streulicht bei Sportplatzbeleuchtungen zu reduzieren.

Es wurde beschlossen, zur nächsten Sitzung einen Beschlussvorschlag zu diesem Thema vorzulegen, der die rechtlichen Aspekte berücksichtige.

Punkt 4 **Klimabündnis- Mitgliederversammlung 2010 - Kurzbericht**

An der Internationalen Jahrestagung des Klima-Bündnis, bei der auch das 20jährige Jubiläum des Klimabündnis gefeiert wurde, nahmen Beigeordneter Wolfgang Reichel und Thomas Pensel, Umweltamt, teil.

Es wurden Aktivitäten und Erfolge der Stadt Perugia, der Region Umbrien und der Partnerstädte in den Bereichen energieeffiziente Gebäude, erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, Stadtplanung und Wirtschaftsökologie vorgestellt.

Insbesondere der öffentliche Nahverkehr wird gefördert, eine Minimetro 2008 in Betrieb genommen. Ziel ist der Ersatz fossiler Brennstoffe durch regenerative Energien. Durch PV-Anlagen und ein Biomassekraftwerk kann das Nahverkehrsunternehmen APM sein Verwaltungsgebäude, die Minimetro und öffentliche Rolltreppen mit regenerativer Energie betreiben. Weiterhin sind gasbetriebene Autobusse in Betrieb, die Beimischung von bis zu 30 % Wasserstoff zum Methan wird erprobt. In einer Fotodokumentation wurde mit sehr eindrucksvollen Bildern über die Reise von Klimabündnis-Vertretern nach Equador berichtet, die die Auswirkungen des Raubbaus durch Erdölförderung aufzeigte. Die Resolution „Lasst das Öl im Boden“ wurde auf der Mitgliederversammlung verabschiedet.

Bei der Mitgliederversammlung wurde über die umfangreichen Aktivitäten der europäischen Geschäftsstelle berichtet. Bedeutsam sei die Anerkennung als „Supporting structure“ des „Covenant of Mayors“. Dieser Konvent der Bürgermeister biete den Kommunen erstmalig die Möglichkeit, direkt ihre Interessen bei EU vorzutragen. Das Protokoll der MV mit den Resolutionen ist im Umweltamt einsehbar.

Punkt 5 **Covenant of Mayors - Beitritt der Stadt Mainz - Kurzbericht**

Herr Pensel informierte, dass der Stadtrat am 15.5.2010 beschlossen hat, dem europäischen Konvent der Bürgermeister beizutreten.

Punkt 6 **Solarkataster, Solaratlas und Erneuerbare Energien Konzept - Kurzbericht**

Das städtische Solarkataster soll Anfang Juli der Presse vorgestellt werden, informierte Herr Pensel. Die Arbeiten am Erneuerbare Energien-Konzept liefen zügig voran und nach den Ferien werde er für die Behandlung in den Gremien fertig sein.

Punkt 7 **Mainzer Klimaschutzpreis der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und**

Energieeffizienz Mainz

Herr Pensel informierte, dass die Mainzer Stiftung für Klimaschutz einen „Mainzer Klimaschutzpreis“ ausgelobt habe, der 2010 erstmalig vergeben werden soll. Prämiert werden sollen Maßnahmen für energieeffiziente Gebäude und Lösungen, die im Jahr 2009 realisiert wurden.

Punkt 8 **Umsetzung Energiekonzept Mainz 2005-2015 , aktueller Stand - Kurzbericht**

Die Fortschreibung der Energiebilanz für Mainz erfolge zur Zeit, berichtete Herr Pensel. Als Bilanzierungstool werde auf das vom Klimabündnis empfohlene Tool ECORregion umgestellt. Die Daten würden im Moment abgeglichen. Die Bilanzen bis Ende 2008 könnten im Herbst vorgestellt werden.

Punkt 9 **Verschiedenes**

Herr Hußmann wies auf die Veranstaltungen zum Tag der Architektur und der Woche der Baukultur hin.

gez. Schaumann

.....

Vorsitz

gez. Pensel

.....

Schrifführung